

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksaus-
schuss 15**

Trudering / Riem / Messestadt

Herbert Danner

Dr. Susanne Weiß

Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph
Heidenhain, Elise Povureau, Dr. Ruth
Povureau, Cemre Sağlam,
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

**ba15@gruene-bergamlaim-trude-
ring-riem.de**

München, den 13.02.2021

Erweiterung der Geothermieanlage in der Messestadt zur Wärmeversorgung künftiger und bestehender Siedlungsgebiete im 15. Stadtbezirk

Antrag zur BA-Sitzung am 25.2.2021

Der BA15 unterstützt die grundsätzliche Forderung aus dem GRÜNEN Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06128 vom 05.11.2019 (siehe Anlage 1), und fordert Stadtverwaltung, Stadtrat und SWM auf, alle Möglichkeiten zur Erweiterung der 10 MW-Geothermieanlage in der Messestadt zu nutzen, um die bevorstehenden Siedlungserweiterungen im 15. Stadtbezirk (5. BA Messestadt, Heltauer/Birhälmer Straße, Rappenweg und Rahmenplanung Wasserburger Landstraße) mit Wärme aus der erweiterten Geothermieanlage zu versorgen. Der BA15 bittet darüber hinaus, über die Ergebnisse aus dem *Gutachten zur Wärmeversorgung Münchens bis 2035* (s. Anlagen 2 + 3) zügig informiert zu werden.

Begründung:

Im 15. Stadtbezirk sollen nach aktuellem Informationsstand aus dem Planungsreferat in den nächsten 15 - 20 Jahren südlich des Riemer Parks neue Siedlungsquartiere mit 6.000 – 8.000 Wohneinheiten entstehen, plus der Bau von Gewerbegebäuden in erheblichem Umfang. Diese Siedlungsmaßnahmen müssen klimaneutral errichtet werden, wenn der Stadtratsbeschluss zur Klimaneutralität Münchens vom 18. Dezember 2019 ernst genommen wird. Zur klimaneutralen Wärmeversorgung dieser neuen Siedlungsquartiere drängt sich die Erweiterung der vorhandenen 10 MW -Geothermieanlage in der Messestadt auf, nach Vorbild der in Bau befindlichen 50 MW-Geothermieanlage am Kraftwerk Mü.Süd. Nachdem bereits der Eckdatenbeschluss für den 5. Bauabschnitt Messestadt in Vorbereitung ist, ist es dringlich, diese Diskussion zu führen und aktuelle Gutachterergebnisse dem BA15 zeitnah zur Verfügung zu stellen bzw. zu präsentieren.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 25.2.2021

Ja

Nein

Initiative: Herbert Danner, Susanne Weiß, Ruth Pouvreau, Cemre Saglam, Sven Thorspecken

Auszug zur Klimaneutralität 2035 auf Muenchen.de

München - Klimaneutral bis 2035

Im Dezember 2019 hat der Münchner Stadtrat den Klimanotstand für München ausgerufen und gleichzeitig die Stadtverwaltung beauftragt, einen Handlungsplan zu erarbeiten, wie das Ziel der Klimaneutralität der Gesamtstadt bereits in 2035 erreicht werden kann.

Die Stadtverwaltung ist sich ihrer Verantwortung bewusst und übernimmt eine Vorbildfunktion für die gesamte Stadtgesellschaft. Deshalb hat sich die Landeshauptstadt München selbst zum Ziel gesetzt, eine klimaneutrale Stadtverwaltung bereits bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Wichtige einzuleitende Maßnahmen und Instrumente zu dieser Zielerreichung wurden beschlossen, wie z.B. ein für die Landeshauptstadt München definierter Niedrigstenergiestandard – d.h. insbesondere Passivhausstandard bzw. EH-40 Standard – , die Pflicht zur Nutzung der Solarenergie für alle städtischen Gebäude, mindestens 30 Prozent Begrünung bei stadteigenen Gebäuden in Bestand und Neubau sowie die Einführung einer Klimaschutzprüfung für alle Beschlüsse der Stadtverwaltung.

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 5.11.2019

Antrag

Leistungssteigerung der Geothermieanlage in der Messestadt und Erweiterung des Geothermie-Nahwärmenetzes auf die geplanten neuen Wohngebiete in Trudering

Die Stadtverwaltung und die SWM werden aufgefordert folgende Prüfungen an der Geothermieanlage in der Messestadt zeitnah durchzuführen und dem Stadtrat 2020 darüber zu berichten. In diesem Zusammenhang soll das Geothermiewärmenetz flächenmäßig erweitert werden.

- 1.) Technische Erweiterung der Geothermieanlage um möglichst 2 x 20 Megawatt auf dann 50 MW thermische Leistung.
- 2.) Das Geothermie-Nahwärmenetz der Messestadt flächenmäßig zu erweitern um die geplanten neuen Bebauungsplangebiete „5. Bauabschnitt Messestadt“, „Rappenweg“, und „Birthälmer Straße“ (Nordseite des U-S-Bahnhofs Trudering), das Gebiet der „Rahmenplanung Wasserburger Landstraße“ sowie das Gebiet am Gronsdorfer S-Bahnhof mit Bildungscampus und GEWOFAG Wohnungen.
- 3.) Sollten diese Prüfungen mit einem positiven Stadtratsbeschluss abgeschlossen werden, sollen auch die Bestandswohngebiete in Kirchtrudering/Moosfeld die Option eines Geothermieanschlusses erhalten.

Begründung:

Die Geothermieanlage in der Messestadt ist die älteste Tiefengeothermieanlage Münchens und versorgt seit 2004 zuverlässig die Wohn-, Bildungs und Gewerbegebiete der Messestadt mit regenerativer 93° heißer Erdwärme. Zwischenzeitlich wurde auch die Messe München an das Netz angeschlossen, im Herbst 2022 folgt der Anschluss an den neuen Bildungscampus der Messestadt. Das Planungsreferat plant im Nahbereich der Messestadt mehrere weitere Siedlungsgebiete, siehe Antragspunkt 2. Aus Gründen der Vernunft und des vorsorgenden Klimaschutzes drängt sich eine Wärmeversorgung dieser Neubaugebiete mit Tiefengeothermie auf. Um diese ökologische und zukunftsfähige Wärmeversorgung in den neuen Baugebieten bereitstellen zu können bedarf es einer rechtzeitigen Prüfung und Planung einer erweiterten Geothermieanlage. Die aktuelle neue Geothermieanlage am Kraftwerk Süd wird mit 3 x 20 MW geplant und betrieben. Es wäre erfreulich, wenn auch in der Messestadt 2 weitere geothermische Wärmeversorgungsanlagen möglich wären.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Herbert Danner, Paul Bickelbacher, Anna Hanusch, Katrin Habenschaden, Sabine Krieger, Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates



I.

An die Fraktion
DIE GRÜNEN/RL

Rathaus

Datum
26.06.2020

**Leistungssteigerung der Geothermieanlage in der
Messestadt und Erweiterung des Geothermie-Nahwärmenetzes
auf die geplanten neuen Wohngebiete in Trudering**

Antrag Nr. 14-20 / A 06128 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 05.11.2019, eingegangen am 05.11.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag fordern Sie die Stadtverwaltung und die SWM auf, technische und flächenmäßige Erweiterungen an der Geothermieanlage in der Messestadt zu prüfen und dem Stadtrat darüber zu berichten. Ziel ist es, das Geothermiewärmenetz flächenmäßig zu erweitern.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Weg zu Ihrem Antrag nach Rückmeldung durch die Stadtwerke München GmbH (SWM) Folgendes mit:

Die Geothermie in der Messestadt-Riem bildet die Grundlage für den Erfolg der geothermalen Wärme für München. Durch diesen Erfolg mit der Tiefengeothermie in der Messestadt-Riem konnte der Grundstein für die Wärmewende und dem ursprünglichen Ziel der CO₂-neutralen Wärmeversorgung bis 2040 in der Landeshauptstadt München gelegt werden.

Die technische Erweiterung einer Geothermie folgt der Untergrund-Analyse geeigneter Ziele. Nur durch ausreichend verlässliche Daten sind Analysen und anschließende Bohrungen auch vielversprechend umsetzbar.

An der flächenmäßigen Erweiterung und/oder Verdichtung des Fernwärmenetzes sind die SWM unter den notwendigen technischen und wirtschaftlichen Aspekten sehr interessiert. Die Erweiterung eines bestehenden Fernwärmenetzes über die aktuellen Randlagen hinaus be-

darf einer tiefer gehenden Prüfung.

Hinsichtlich der Wärmeversorgung hat der Stadtrat im November beschlossen, ein Gutachten in Auftrag zu geben, das aufzeigen soll, wie die Wärmeversorgung Münchens bis spätestens 2035 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und somit klimaneutral werden kann. Dieses Gutachten wird dann zeigen, ob es möglich ist das gewünschte Ziel zu erreichen und mit welchem Aufwand. Dieses Gutachten umfasst auch Optionen in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Geothermieanlage in der Messestadt-Riem.

Der Vergabeprozess für das Gutachten läuft aktuell. Den Vorschlägen des Gutachtens kann nicht vorgegriffen werden. D.h. eine fundierte Stellungnahme zu den im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen kann erst nach Vorliegen des Gutachtens erfolgen.

Selbstverständlich wird der Stadtrat über das Ergebnis des Gutachtens informiert.

Das für Klimaschutz zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt hat die Beantwortung mitgezeichnet.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW
per Mail an anlagen.ru@muenchen.de
z.K.
- III. Vor Auslauf mit gesondertem Anschreiben an Hr. OB, mit der Bitte um Zustimmung.
- IV. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/Gruene/6128_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner